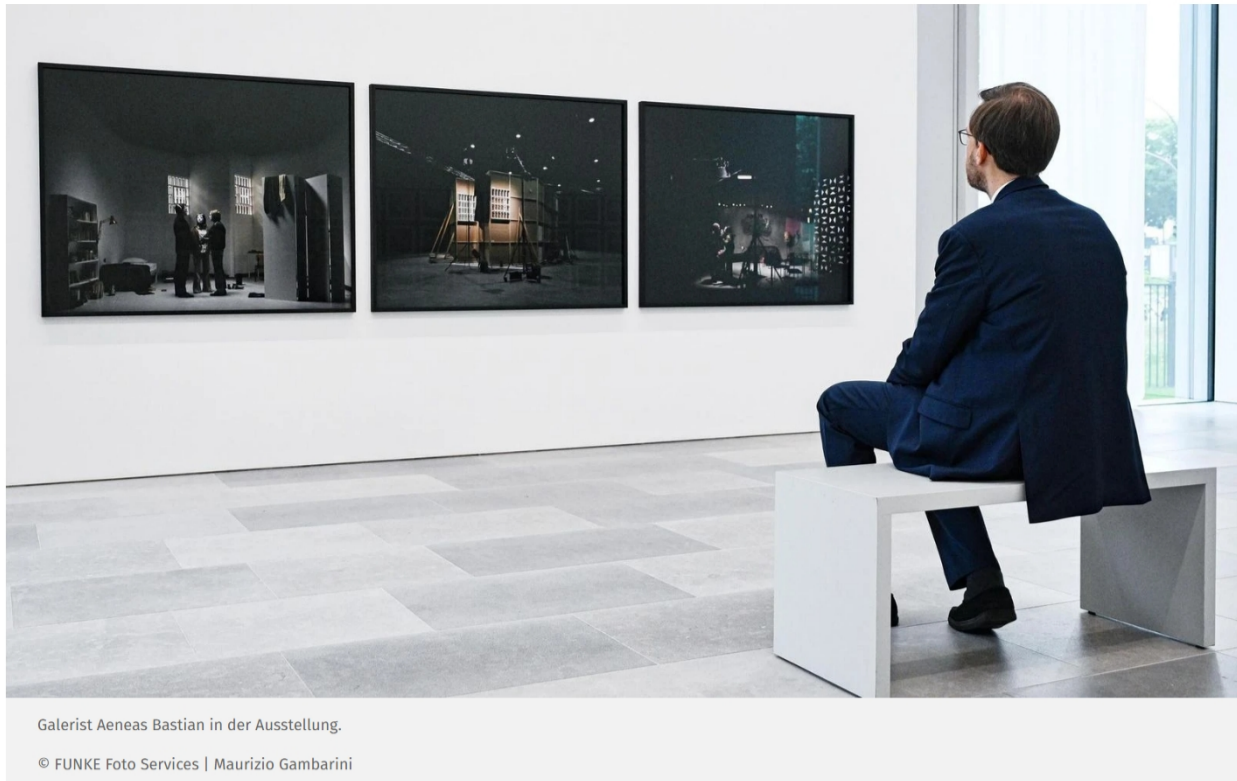


+ Andreas Mühe zeigt die Narben der Nachkriegsgeschichte

26.09.2024, 11:14 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von Felicia Okçu



Galerist Aeneas Bastian in der Ausstellung.

© FUNKE Foto Services | Maurizio Gambarini

Berlin. In seiner Fotoserie „Freitag den 13.“ zu sehen in der Galerie Bastian, verfolgt der Fotograf die Spuren von RAF und NSU.



Andreas Mühe ist für eine Bildsprache bekannt, die das **kollektive Gedächtnis der Nation** herausfordert. Seine Auseinandersetzung mit dem Terrorismus findet in der Ausstellung „Freitag den 13.“ in der Galerie Bastian nun ihre Fortsetzung. In nachgebauten Settings stellt er das NSU-Trio Zschäpe, Böhnhardt und Mundlos in dem von ihnen besuchten Jugendclub in Jena dar. Dem gegenüber inszeniert Mühe die RAF-Terroristen Baader, Raspe und Ensslin in ihren Gefängniszellen in Stammheim.

 **Gute Woche-Newsletter**

Alles Gute aus Berlin in einem Newsletter - jede Woche gute Nachrichten

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbvereinbarung](#) zu.

Eröffnet wird die Ausstellung durch 24 irritierenden Porträts von Katzen. Bevor Beate Zschäpe ihre Wohnung 2011 in Brand setzte, brachte sie ihre Katze zu einer Nachbarin. Mühe wiederum konnte das Tierheim ausfindig machen, in dem die Katze schließlich landete. Die genaue Katze konnte nicht gefunden werden, jedoch ist sie mit Gewissheit unter den Porträts. „Es regt dazu an, über die Komplexität des Bösen nachzudenken. Es zeigt dieses interessante Spannungsfeld, dass obwohl Zschäpe eine Verbrecherin war, sie sich sehr um dieses Tier sorgte“, erklärt Galerist **Aeneas Bastian**.

Mit diesen Eindrücken schaut man sich die Fotografien des Jugendclubs neben den Gefängniszellen an. Und schon wieder ist da dieses unwohle Gefühl. NSU und RAF derart gegenüberzustellen, ist das zynisch oder aufklärend? Nachgestellt wird die Geschichte des NSU-Trios, das sich auch aus Langeweile und Aussichtslosigkeit radikalisierte. Mühe stellt sie kurz vor dem Eintritt in die Illegalität dar. Für Bastian zeigen die Bilder „einen **Moment der Unschuld**. Sie haben hier noch nichts getan, aber sicherlich schon über ihre Aktionen geredet“. Vielleicht helfen die Bilder dabei zu verstehen, dass Radikalisierung nicht plötzlich entsteht, sondern sich in einer Entwicklung manifestiert.

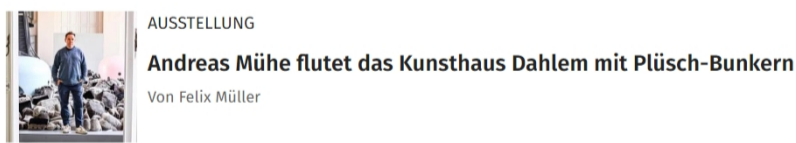


Fotograf Andreas Mühe.

© FUNKE Foto Services | Maurizio Gambarini

Den Anfängen der Rechtsextremisten stellt Mühe den Endpunkt der RAF-Terroristen gegenüber. Baader, Ensslin, Raspe sind in ihren Zellen isoliert. Sie allein müssen sich mit ihrer Schuld auseinandersetzen und reflektieren, ob das Verlangen nach Freiheit und sozialer Gleichheit durch ihre Taten erreicht wurde. Alle drei wählten den Freitod, als die RAF-Geiseln aus dem entführten Flugzeug „Landshut“ befreit wurden. Besonders eindrücklich ist hier die Inszenierung von Ensslins Suizid. Mühe formt die nachgestellte Szene nicht ganz aus, sondern deutet sie nur an, indem er die Protagonistin stehend auf einem Stuhl hinter einer Decke mit der Aufschrift „**Justiz**“ verschwinden lässt. Er zeigt einen Moment, dessen Endpunkt zwar zu erraten ist, jedoch Raum für eigene Interpretationen lässt.

AUCH INTERESSANT



Bleibt die Frage, warum Mühe den NSU und die RAF in einer Fotostrecke darstellt. „Beide forderten radikale gesellschaftliche Veränderung ein und akzeptierten dabei nichts anderes“, antwortet Bastian. Mühes Darsteller tragen auf allen Bildern **Totenmasken**. Es scheint, als würden die Masken den Tod der Terroristen ankündigen und offenbaren, dass ihr illegaler Widerstand gegen den demokratischen Rechtsstaat zum Scheitern verurteilt war. In seinen konfrontativen Fotografien schafft Mühe einen Erinnerungsort und zeigt, was politischer Fanatismus in einer Gesellschaft anrichten kann.

[Galerie Bastian](#), Taylorstr. 1, Dahlem. Geöffnet Mi.-Sbd. 11-17 Uhr.

Anzeige


[ZUR STARTSEITE >](#)

Abo

Exklusive Artikel lesen

Abo-Shop

Abo-Service

Specials

VBKI Engagement

Stadler Radreise

Experten im Fokus

Service

Newsletter

Spiele

Gewinnspiele

Job-Portal

Tickets

Leserreisen

Reisekataloge

Reisen

Shop

In eigener Sache

Anzeige schalten

E-Paper

Abo

Berliner Morgenpost


TV-Programm

Aktuelle Anzeigen

Aktuelle Prospekte

Mediadaten

Trauer

Berliner Morgenpost

Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft und Sport aus Berlin, Deutschland und der Welt.

